

# Flörsheimer Zeitung

(Zugleich Anzeiger)

Mit einer Unterhaltungs-Bellage in jeder Nummer



für den Maingau.)

und Samstags das illustr. Wochblatt „Sachsenblätter“

Erscheint

Dienstag, Donnerstag und Samstag. — Durch und Redact. von  
Heinrich Dreisbach, Flörsheim a. M., Renthofstraße Nr. 6. —  
Für die Redaktion & Verantwortlich: Heinrich Dreisbach, Flörsheim a. M.

Nr. 54 Samstag, den 8. Mai 1915. 19. Jahrgang.

## Die italienische Sphinx.

Die Auffassung in Berlin.

Berlin, 7. Mai. (Ctr. Bln.) Das „Berliner Tageblatt“ veröffentlicht in seiner Abendausgabe folgende Auffassung, die man wohl als eine offiziöse Information ansehen kann:

Die Tatsache, daß in Rom bis zur Stunde eine kriegerische Entscheidung nicht kundgegeben worden ist und die Verhandlungen einstweilen fortgeführt werden, hat vielfach eine optimistische Beurteilung der Situation veranlaßt, wie auch in manchen Zeitungskommentaren zum Ausdruck kommt. So deuten in der Schweiz, wo man die italienische Frage bisher vorwiegend pessimistisch ansah, einige Blätter jetzt an, daß eine Entspannung eingetreten sein könnte. Wir glauben, daß bisher keine einzelnen liegen, und solange ein Abruch der Beziehungen nicht erfolgt ist und der diplomatische Verkehr weitergeht, braucht auch nicht jede Hoffnung auf Erhalten des Friedens aufgegeben zu werden. Aber es ist im Rahmen der Verhandlungen während der letzten 24 Stunden nichts eingetreten, was als Grund für eine Steigerung oder Verstärkung dieser Hoffnung gelten könnte. Die Handlung der italienischen Regierung hat sich auch nach dem Eintreffen der neuen österreichisch-ungarischen Vorschläge bisher nicht geändert.

Um alles zusammenzufassen: Die Dinge können unter der Einwirkung der friedlich gesetzten Kreise Italiens noch eine günstige Wendung nehmen. Aber bis zur gegenwärtigen Stunde hat sich eine solche Wendung noch nicht bemerkbar gemacht.

## Wie Italiens Haltung eingehäuft wird.

Amsterdam, 7. Mai. (Ctr. Bln.)

In einer Besprechung über die Haltung Italiens liegt das „Allgemeine Handelsblad“: Wir haben in diesem Krieg schon so viel Sonderbares erlebt, daß wir nicht mehr recht erstaunen können. Wenn aber Italien an die Seite der Alliierten tritt und gegen den früheren Verbündeten eingeschlagen sollte, so würde dies doch im Widerstreit stehen zu allem, was wir erwarten konnten.

## Die Erregung in Paris und London.

WTB. Mailand, 9. Mai.

Der Londoner Vertreter des „Secolo“ telegraphiert: Der Augen ganz Englands sind heute mit unbeschreiblicher Angst und Erwartung auf Italien gerichtet. Jeder fühlt und begreift, daß von dem Entschluß Italiens abhängt.

(Na. von „unbeschreiblicher Angst“ wegen des Entschlusses Italiens ist bei uns wohl nichts zu merken. Selbst wenn unser „Bundesgenosse“ Italien die Waffe gegen uns fehren sollte, werden wir Deutsche genau so gut zu siegen wissen, wie auch ohne diesen neuen

Haag, 6. Mai. (Ctr. Bln.)

Alle englischen Blätter weisen darauf hin, daß Deutschlands Erfolge aus jüngster Zeit, die aufsehenerregend gemacht worden seien, die Haltung Italiens, die jetzt vor einem Entschluß stehe, leider vielleicht bestimmt könnten, zumal da jetzt auch der Aufstand in der Syrie einen recht ernsten Umsang annimmt. Nach einem römischen Telegramm der „Times“ wurden 12 italienische Offiziere getötet und 45 verwundet, 300 Mann getötet und 400 verwundet. Unter den arabischen Bewohner sei ein starker Haß gegen die Italiener.

## Die „Lusitania“ torpediert.

WTB. Queenstown, 7. Mai. Meldung des Reuterbüro: Der Cunard-Dampfer „Lusitania“ ist torpediert worden und gesunken. Hilfe abgelehnt. Die „Lusitania“ war der beste Dampfer der Cunardlinie mit 31 500 Registertonnen.

## Japanisches Ultimatum an China.

Nach hier eingetroffenen Nachrichten hat Japan China ein Ultimatum überreichen lassen, das eine Frist von 48 Stunden stellt. Die japanische Öffentlichkeit ist zufrieden und glaubt nicht, daß ein kräftiges militärisches Unternehmen nötig werden wird.

## Bulgarien und Griechenland.

Mailand, 6. Mai. (Ctr. Bln.) „Secolo“ meldet aus Bukarest: Der bulgarische

Ministerpräsident Radoslawow verlangte von dem griechischen Ministerpräsidenten die Zurückziehung der griechischen Truppen von der bulgarischen Grenze. (B. 3.)

## Neutralitäts- und Friedensbewegung in Amerika.

Wien, 5. Mai. (P.-Tel. Ctr. Frkt.)

Die „Reichspost“ meldet aus New-York: Acht in Boston liegende Munitions-Frachtdampfer, deren Abfahrt nach England in der letzten Woche erfolgen sollte, konnten nicht abschiffen, weil die Bostoner Frachtarbeiter sich im Interesse des Friedens weigerten, die Dampfer zu verfrachten. Die Verhandlungen der Reeder mit der Arbeiterchaft haben bisher kein Ergebnis erzielt.

## Unter allen Umständen.

Kopenhagen, 5. Mai. (Ctr. Bln.)

Die Petersburger Telegraphen-Agentur meldet vom

2. Mai:

Der Generalstab hat die Angriffe in den Karpathen aufgegeben, bis die Witterungsverhältnisse sich günstiger gestalten. Die von den Russen besetzte Karpathenlinie werde unter allen Umständen gehalten. Die neue Befestigung von Przemysl ist beendet. (Tgl. Adch.)

(Unter allen Umständen muß im Russischen soviel heißen wie „bis übermorgen“, denn inzwischen sind die Russen im vollen Rückzuge aus den Wald-Karpathen. Red.)

## Die italienischen Staatsangehörigen in Luxemburg.

DDP. Luxemburg, 6. Mai. (Ctr. Bln.)

Die „Luxemburger Zeitung“ meldet: Die italienische Gesellschaft erzielte allen im Großherzogtum sich aufhaltenden Landleuten den Rat, nach Italien zurückzufahren. Die königliche Regierung wird den Bedürftigen die Heimreise bezahlen.

## Bereit bis zum letzten Atemzug.

Im ungarischen Abgeordnetenhause hat der Ministerpräsident Graf Tisza eine Rede zur Verteidigung der Ausdehnung der Landsturmpflicht gehalten. Diese Rede ist ein einziger großer Hymnus auf das treue Zusammenhalten Deutschlands und Österreichs, ein begeisterter Aufruf an das ungarische Volk, die Treue „bis zum letzten Atemzug“, bis zum letzten Schwerthieb zu wahren. Graf Tisza kann überzeugt sein, daß seine Rede in ganz Deutschland einen kraftvollen sympathischen Widerhall gefunden hat.

## Bekanntmachung.

Der Weizen für die Militärverwaltung wird am Dienstag, den 11. ds. Ms. von vormittags 7 Uhr ab beim Güterbahnhof an der Waage abgenommen.

Flörsheim, den 8. Mai 1915.

Der Bürgermeister: Laut.

## Bekanntmachung.

Es wird ersucht die alten Kränze, dünnen Blumen und das Gras von den Gräbern auf dem Friedhof zu entfernen und an die hierfür, durch ein Schild kenntlich gemachte Stelle im Friedhof zu verbringen.

Flörsheim, den 8. Mai 1915.

Die Polizeiverwaltung:

Der Bürgermeister: Laut.

## Bekanntmachung.

Die Feierholztage im Flörsheimer Gemeindewald werden von heute ab bis zum 7. Juli ds. Js. ausgehoben.

Flörsheim, den 8. Mai 1915.

Der Bürgermeister: Laut.

## Lokales und von Nah u. Fern.

Flörsheim, den 8. Mai 1915.

1 Für gänzlich erblindete Kriegsteilnehmer soll eine Sammlung veranstaltet werden. Ein diesbezüglicher Aufruf findet sich in unserer heutigen Nummer. Wir glauben nicht, daß sich unsere Einwohnerchaft, soweit sie finanziell dazu in der Lage ist, zweimal in dieser Angelegenheit bitten läßt. Sind die Zeiten auch schwer, aber für die ärmeren der Armen, die durch den schrecklichen Krieg erblindeten Soldaten wird doch noch mancher ein Scherstein übrig haben. Wir sind bereit, Gaben zu die-

sem Zweck entgegenzunehmen. Quittung darüber erfolgt öffentlich. Wir sind sicher, daß Flörsheim bei dieser Sammlung nicht an letzter Stelle marschieren wird.

Der Turnverein zahlt am Sonntag, den 9. Mai den Angehörigen der zum Kriegsdienst einberufenen Mitglieder die 2 weitere Unterstützung von mittags 12—3 Uhr aus. Es wird hierbei bemerkt, daß an Wochenenden keine Auszahlung mehr stattfindet.

— Schwerer Unfall. Die Ehefrau des am Hochheimer Weg wohnenden Landwirtes Christoph Kohl geriet am Donnerstag Mittag bei der Futterbereitung mit der rechten Hand so unglücklich in die Dicke-Wurmzmühle, daß ihr die drei mittleren Finger der rechten Hand vollständig abgeschnitten wurden. Es ist sonderbar, daß gerade bei derartigen Maschinen die Schutzvorrichtungen nicht besser ausgebaut sind. Die Handverleihungen an Dicke-Wurmzmühlen sind Legion.

## Fortsetzung der Verlustliste.

(Ohne Verbindlichkeit.)

Musketier Joh. Henninger Flörsheim leicht verwundet, Ref.-Inf.-Regiment Nr. 253, 7. Komp.

1 Auszeichnung. Herr Peter Bauer von hier, der seit Beginn des Krieges im Dienste des roten Kreuzes im Felde steht, wurde von Sr. Maj. dem Kaiser mit der Verleihung der Roten Kreuz-Medaille ausgezeichnet. Die Überreichung geschah am 21. April durch Excellenz von Niedesel. Wir gratulieren!

## Des Siegers Heimkehr!

Leb wohl denn ihr wilden verwüsteten Auen;  
Wir lehren jetzt wieder zur Heimat zurück.  
Auch ihr hättet können den Frühling jetzt schauen  
Doch es wurde das Schwert in die Hand uns gedrückt.  
Wohl schad um die Liebe, dem Glück nicht beschert  
Er ruhet in Frankreich tief unter der Erde  
Der gebrechliche Vater er sandte einst aus  
Den Sohn der so blühend ins Welschland hinaus  
Die Abnug im Herzen sie drückt ihn so sehr  
Sein Sohn liegt in Frankreich tief unter der Erd.  
Die Mutter läßt schweinen durch die Reihen den Blick,  
Doch den, den sie sehnet sie findet ihn nicht  
Der Trost ihres Alters so teuer und wert:  
In Frankreich ruht er tief unter der Erd.  
Die Gattin steht da, auf den Armen den Kleinen;  
Gelt Mutterle der Vater kommt darfst nicht mehr weinen,  
Doch der einstens auszog zu schützen den Herd,  
Auch er ruht in Frankreich tief unter der Erd;  
Die Braut steht am Fenster, die Augen voll Tränen;  
Oh du herziges Mädel mich drücket dein Sehnen  
Doch den du geliebet er fehlt nimmermehr  
Er ruht in Frankreich tief unter der Erd.  
Der Krieg er brachte der Leiden gar viel  
Doch Gott war mit uns und führte uns zum Ziel.  
Ein ewig Gedenken sei dem stets bescheert,  
Der ruht in Frankreich tief unter der Erd.  
Der Feind er naht, bald bald ist es vorbei,  
Da reicht mir die Kugel das Leben entzwei  
Lebt wohl meine Lieben und främet euch nicht.  
Ich war bis zum Tode getreu meiner Pflicht.

3. L. Hüsel.-Reg. 80.

3. J. im Felde.

## Hinweis.

Unserer heutigen Nummer liegt ein Prospekt der Main-Kraftwerke A. G. Höchst bei. Die verschiedenartigen Einrichtungen, die von dieser Firma für die Einführung des elektrischen Lichtes getroffen sind, ermöglichen jedermann, sich die großen Vorteile und Bequemlichkeiten der elektrischen Beleuchtung zu verschaffen und sich unabhängig zu machen vom amerikanischen Petroleum.

## Katholischer Gottesdienst.

Sonntag, 1/7 Uhr Frühmesse, 8 1/4 Uhr Schulmesse, 10 1/2 Uhr Hochamt nachm. 2 Uhr Christenlehrte danach Andacht.

Montag 6 Uhr 3. Amt für Peter Wagner, 6 1/2 Uhr Prozession danach Amt für Maria Schleidi.

Dienstag, 6 Uhr 2. Amt für David Kuntel, 6 1/2 Uhr Prozession danach Amt für Wilh. Hammer (Altersgenossen).

## Evangelischer Gottesdienst.

Sonntag, den 9. Mai 1915.

Beginn des Gottesdienstes nachmittags 2 Uhr.

Arbeitergesangverein Frisch Auf. Sonntag nachmittags 4 1/2 Versammlung im Kaiserhaal.  
Gesellenverein Germania. Morgen mittag 4 Uhr Regeln im Schülhof, abends gemütliche Zusammenkunft.  
Jünglingsverein. Morgen mittag Spieltag. Am Donnerstag, Christi Himmelfahrt, Ausflug nach Monchbruch.

## Wien-Rom.

### Erfolg, aber noch nicht geklärt.

Berlin, 6. Mai. (Ctr. Bln.)

Der "Berliner Volkszeitung" schreibt:

In den Verhandlungen zwischen Wien und Rom hat sich in den letzten 24 Stunden kaum etwas geändert. Auch die Signatur des heutigen Tages muß trotz ihres unvergänglichen Erfolgs noch wie vor als noch nicht geklärt angesehen werden. Daraus folgt aber, daß die Lage immer noch nicht als hoffnungslos zu gelten hat, daß auch heute die Möglichkeiten bestehen über die großen Schwierigkeiten hinauszukommen, die sich in den letzten Tagen dem österreichisch-ungarisch-italienischen Ausgleich entgegengestellt haben.

### Die Vereinigten Staaten neutral.

Kopenhagen, 5. Mai.

"Rusko Slovo" meldet aus Wladivostok: Die Regierung in Washington ließ in Peking erklären, sie werde im Falle eines chinesisch-japanischen Konfliktes neutral bleiben.

### Die Tragweite des Sieges in Westgalizien.

Berlin, 7. Mai. (Ctr. Bln.)

Über die Tragweite des deutsch-österreichischen Sieges in Westgalizien meldet Kriegsberichterstatter der "B. Z. a. M." aus dem A. A. Kriegspressequartier vom 3. Mai:

Der Bruch der russischen Front in Westgalizien wird die ganze Entwicklung in neues Fahrwasser bringen. Der Augenblick ist da, in dem Russland nicht immer wieder neue Armeen aus dem Boden stampfen kann, in dem jeder einzelne Mann kostbares Gut bedeutet und in diesem kritischen Augenblick gebraucht es an Hilfskräften. Die Massen, die man prahlreich vor Wochen im Vormarsch gegen Krakau meldete, sind nicht da. Die Hunderttausend von Przemysl sind an den Karpathenwällen zerschellt. Ein Umschwung der Verhältnisse ist im Gange.

Die am Sonntag eingeleitete große Offensive, die in organischem Zusammenhang mit einem Vorgehen im Quellgebiet der Lomnitz am Ostflügel der Karpatenfront steht, ist das Ergebnis eines seit längerer Zeit für die Kampftätigkeit günstigen Tage vorgeesehenen gründlich vorbereitetem Planes.

In einer Weise, die das russische Aufklärungssystem völlig versagen ließ, obgleich die Stellungen dicht einander gegenüberlagen, vollzog sich in Westgalizien der Aufmarsch neuer Kräfte. Besonders schwere Artillerie wurde in großem Stile gegenüber den wichtigsten russischen Stützpunkten konzentriert. Während aus den Rekrutendepots der Russen in Galizien das noch vorhandene Menschenmaterial schon während der Kämpfe am Opor auch in den letzten Tagen noch nach den Karpathen abging, sammelte sich zwischen Krakau und Dunajec und Bilal ein starker Kräfteverband, der sabelhaft verbreitet und am Sonntag nach gewaltiger artilleristischer Vorbereitung im Verein mit den bisher Westgalizien schirmenden Truppen die russische Front anging und diese entscheidenden Punkten brach. Das Beginnen war äußerst schwierig. Daß es gelang, zeugt von einem mit restloser Hingabe geführten, außerordentlich wuchtigen Stoß, denn es galt nicht nur die Russen aus einer Linie zu werfen, sondern im oberen Teile der Front lagen sie auf den Hügeln diesseits des Dunajec und mußten derart über diesen geworfen werden, daß es dem Angreifer gelang sich jenseits festzusehen, andererseits war die Stellung bei Gorlice bisher so unangreifbar, weil ihre staffelförmige dreieckige Anlage, die sich von dem westlichen Ortsrand an die Höhe an der Straße nach Jaslo hinzog, ein Wall von ungeheuerlicher Stärke darstellte. Den vereinten Bemühungen der zum Siege entschlossenen Verbündeten gelang es aber, die erste Hauptlinie zu brechen und sich an dieser festzusezen. Gleichzeitig wurde die Dunajec-Front gesprengt. In wilder Flucht setzten die Russen über die Holzbrücke, gefolgt von den siegreichen Truppen. Selbstverständlich wird dieser Erfolg auch auf die anschließenden Frontteile von nicht zu unterschätzender Wirkung sein. Von der zum Karpathenschauplatz führenden Straße Gorlice — Izbora aus dürften sich wohl die ersten Folge-Erscheinungen geltend machen.

### Kampf zwischen Luftschiff und Unterseebooten. Ein deutsches Marineluftschiff vernichtet ein englisches Unterseeboot.

Berlin, 4. Mai. (Amtl. Tel.)

Am 3. Mai hat ein deutsches Marineluftschiff in der Nordsee ein Gefecht mit mehreren englischen Unterseebooten gehabt. Es bewarf die Boote mit Bomben und brachte eines von ihnen zum Sintern. Die Unterseeboote beschossen das Luftschiff mit Geschützen, ohne es zu treffen. Das Luftschiff ist wohlbehalten zurückgekehrt.

Der stellvertretende Chef des Admiralsstabes: gez. Behnke.

### China und Japan.

Amsterdam, 6. Mai. (Ctr. Bln.)

Das Reutersche Bureau meldet aus Peking: Die chinesische Regierung händigte gestern dem japanischen Gesandten die Antwort auf die neuen japanischen Forderungen ein. Der Gesandte erklärte einige der chinesischen Vorbehalte als nicht zufriedenstellend und zog deshalb im Namen seiner Regierung das Angebot der Rückerstattung von Kiautschou zurück.

## Bermischtes.

Ein schwerer Unglücksfall, dem ein junges Menschenleben zum Opfer fiel, trug sich am Samstag abend auf der Landstraße nach Frankfurt in der Nähe des "Wandermann" zu. Ein Fuhrmann, der seit 30 Jahren im Dienst der Firma Ruppert in Wiesbaden steht, hatte auf seiner Fahrt über Land seinen 14jährigen Sohn bei sich. Unterwegs hatte sich ein Rad des Fuhrwerks heiß gemacht. Als Vater und Sohn die heiße Stelle untersuchten wollten, zogen plötzlich die Pferde an, der Junge wurde umgeworfen und das Borderrad des schweren Wagens ging ihm über die Brust. Der unglückliche Vater konnte den Pferden nur rasch in die Zügel fallen, um zu verhindern, daß auch das Hinterrad über den Sohn wegging. Die Verletzung war so schwer, daß der Junge gleich nachdem er unter dem Wagen hervorgeholt war, mit dem Worte "Lieber Vater" leidend verschied. Dem schwergeprüften Vater blieb die traurige Pflicht, die Leiche seines Kindes auf den Wagen zu nehmen und nach dem Südfriedhof zu bringen.

\* An alle, die es angeht. Wenn man die Sonntagspaziergänger betrachtet, wenn sie aus dem Walde zurückkehren, schwer beladen mit Baumzweigen in dichten Büschen, dann fragt man sich oft, was diese Räuberei für einen Zweck haben soll, besonders wenn man sehen muß, daß die Zweige nicht sorgfältig abgezweigt, sondern einfach mit roher Gewalt abgerissen sind. Darum erscheint es sehr angebracht, wenn das Forstaußichtspersonal, wie verlautet, angewiesen worden ist, alle Personen, die im Walde mit abgerissenen Laub- und Blätterzweigen angetroffen werden, anzuzeigen. Zweck der Maßregel ist, die Waldbäume vor der Zerstörung durch unsinniges Abreißen von Zweigen zu schützen. Das ist sehr zu begrüßen. Wenn sich jemand ein oder mehrere Zweiglein abschneidet, um sie an den Hut zu stecken oder um sich noch zu Hause daran zu erfreuen, so wird niemand etwas dagegen haben, und auch die Forstbeamten werden diese harmlose Freude nicht durch einen Strafzettel zerstören wollen. Dem Vandalismus aber muß ein Riegel vorgeschnitten werden. Das mögen sich alle merken, die es angeht. Außerdem ist dem Forstaußichtspersonal die strengste Überwachung des für die Waldungen geltenden Rauchverbots anbefohlen worden.

**Knorr-Häsermehl ohne Brotmarken verläßlich.** Wie uns mitgeteilt wird, hat der Polizei-Präsident in Berlin auf Grund eines Erlasses des Ministeriums für Handel und Gewerbe die Reviere davon verständigt, daß Knorr-Häsermehl ohne Brotmarken verlaßt werden darf. An vielen anderen Plätzen, z. B. Aachen, Breslau, Kassel, Chemnitz, Köln, Hamburg, Lüdinghausen, Nördlingen, ist die Freigabe schon längst erfolgt, ebenso in ganz Württemberg, weil Knorr-Häsermehl ein nicht bacfähiges und fast unentbehrliches Kindernährmittel darstellt. Die Gemeinde-Behörden und Kommunalverbände haben das Recht, im Interesse der ortssässigen Bevölkerung den Verkauf ebenfalls freizugeben.

### Aufruf zur Sammlung eines Kapitals zur Unterstützung erblindeter Krieger.

An alle diejenigen, die daheim geblieben sind und die nicht ermessen können, was es bedeutet, im Granatfeuer zu stehen; an alle diejenigen, die im glücklichen Besitz ihres Augenlichtes sind, wird die Bitte gerichtet, mitzuholen an der Sammlung eines Kapitals für ganz erblindete Krieger des Landheeres und der Flotte.

Diesen Unglücklichsten unter den Verwundeten, die mit ihrem Leben das Vaterland verteidigt und hierbei ihr Augenlicht auf dem Altar des Vaterlandes opfern haben, eine dauernde Unterstützung, sei es aus den Zinsen des zusammenkommenden Kapitals oder durch dessen Verteilung zu ermöglichen, wird beabsichtigt.

Die Zahl der erblindeten Kriegsteilnehmer ist groß! Diese tief Bedauernswerten werden das Erwachen des deutschen Frühlings niemals wieder schauen. Es soll versucht werden, ihnen eine sorgenfreie Zukunft zu bereiten und ihren dunklen Lebensweg durch eine möglichst reiche Liebesgabe zu erhellen!

In Österreich sind bereits erhebliche Summen, etwa 250 000 Kronen, für den gleichen Zweck gesammelt worden.

von Kessel,

General-Oberst, Generaladjutant Seiner Majestät des Kaiser und Königs, Seiner Majestät des Kaisers und Königs Oberbefehlshaber in den Marken Stellvertretender Kommandierender und Gouverneur von Berlin.

Albert Prinz v. Schleswig-Holstein,

Oberstleutnant

zugeteilt dem stellvertretenden General-Kommando des Gardekorps.

Dr. von Schwabach, Chef des Bankhauses S. Bleichröder, Rittmeister der Reserve.

von Loewenstein,

General der Infanterie, Generaladjutant Seiner Majestät des Kaisers und Königs, Seiner Majestät des Kaisers und Königs Stellvertretender Kommandierender General des Gardekorps.

Erbmarschall

Graf von Plettenberg-Heeren, z. Zt. Adjutant bei dem Oberkommando in den Marken.

Geh. Medizinalrat Prof. Dr. P. Silex, Berlin.

Alexander Graf von Gersdorff,

Rittmeister

z. Zt. kommandiert zur Ersatz-Eskadron des 1. Garde-Dragoner-Rgts. in Berlin, als Schriftführer.

Freiwillige Beiträge werden an das Bankhaus S. Bleichröder, Berlin W., Behrenstrasse 63, erbeten.

Postcheckkonto Berlin No. 493.

Beiträge nimmt auch der Verlag dieser Zeitung entgegen.

## Bekanntmachung.

Die Musterung der beim diesjährigen Kriegserfolg geschäft zurückerstellten Militärlastigen innerhalb des 18. Armeekorps soll demnächst stattfinden. In Betracht kommen die Geburtsjahrgänge 1893, 94 und 95, sowie die Militärlastigen aus früheren Jahrgängen, welche noch nicht gemustert werden konnten, außerdem die beim Kriegserfolg geschäft im vergangenen Jahre auf Grund von Reklamation vorläufig zurückgestellten.

Die vorbezeichneten Militärlastigen, das sind die bei der am 9. Januar 1915 für 1 Jahr zurückgestellten oder vorläufig zurückgestellten, sowie die bei dieser Musterung verhindert gewesenen Militärlastigen, werden aufgefordert, sich sofort, längstens bis zum 10. Mai einschließlich zur Militärmannschaft beim hiesigen Bürgermeisteramt, Zimmer Nr. 4, vormittags von 8-12 Uhr, anzumelden, oder diese Anmeldung im Behördenbüro durch einen erwachsenen Familienangehörigen besorgen zu lassen. Die Lösungsscheine (Musterungsausweis) sind bei der Anmeldung mit vorzulegen. Der Termin über den Tag der Musterung wird noch bekannt gegeben. Unterlassung oder verspätete Anmeldung unterliegt nach § 25 Abs. 11 der Wehrordnung einer Geldstrafe bis zu 30 Mark oder entsprechender Haft.

Flörsheim, den 6. Mai 1915.

Der Bürgermeister: Land-

## Bekanntmachung.

Die männlichen Einwohner, welche bis Ende des abgelaufenen Kalenderjahres das 18. Lebensjahr vollendet hatten, bis zum vollendeten 50. Lebensjahr sind in hiesiger Gemeinde zur Hilfeleistung bei vor kommenden Bränden und Teilnahme an den Übungen der Feuerwehr während der Dauer des Kriegszustandes verpflichtet. In nächster Zeit wird bereits eine Übung der hiesigen freiwilligen Feuerwehr abgehalten, bei welcher die vorbezeichneten Personen zu erscheinen haben. Bei dieser Gelegenheit wird auch die Einteilung in Mannschaften zu den einzelnen Dienstleistungen vorgenommen.

Flörsheim, den 28. April 1915.

Die Polizeiverwaltung.

Der Bürgermeister: Land-

## Bekanntmachung.

Die in der Zeit vom 1. August 1869 bis zum 31. Dezember 1874 geborenen ungedienten Landsturmleute, die z. Zt. hier wohnhaft sind, haben sich zur Musterung am Samstag, den 15. Mai, vormittags 7½ Uhr in Wiesbaden, Goldgasse Nr. 4 zu gestellen.

Etwaige Zurückstellungsgesuche sind vor der Musterung an das hiesige Bürgermeisteramt zur Weiterbeförderung einzureichen. Es wird jedoch darauf hingewiesen, daß nur Gesuche in ganz dringenden Fällen Berücksichtigung finden können.

Flörsheim, den 4. Mai 1915.

Der Bürgermeister: Land-

## Altes

Kupfer, Rotguss, Zink, Blei, Eisen, kaufen zu höchsten Preisen gegeben.

Carl Dillmann  
Höchst a. M., Hauptstr. 45.

Cognac  
Schwarzbachberg



Berühmte Qualitäten  
Original-Ablösung der  
Cognacbrennerei Schwarzbach  
G. m. b. H., Bingen a. Rh.  
In Flörsheim zu haben bei:  
Drogerie Schmitt.

Zurück  
höchste Güte  
erzeugt d. herl. duftend. Sanft  
Bei aufgeprägtem, roter Zello  
Haut und bei Frostbeulen von  
vergleichlich schneller Wirkung  
Glaube 60 Pg. Nur bei:  
Drogerie Schmitt.



 Neu angekommen

find große Posten

# Sommer-Waren

Enorm billig.

## Musseline

in Wolle und Baumwolle.

Krepon

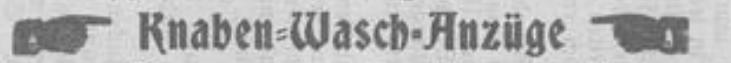
in einfarbig und geblümmt

für Kleider und Blusen.

Ferner empfiehlt

## Knaben-Spiel-Anzüge 95

waschechte Qualität, anfangend

 Knaben-Wasch-Anzüge  
Herren-Juppen in Drell und Leinen.

Ferner empfiehlt

## sämtliche Kurz- u. Weisswaren

zu bekannt billigsten Preisen bei großer Auswahl.

als

Enorm billig.

## Satin

für Kleider, Blusen, Kleider-  
schürzen

Kleider-Leinen, Voile, Rips-Pique, Zephyr.

Knaben-Wasch-Blusen in allen Größen.

## Knaben-Juppen

in Leinen und Drell.

Herren-Hosen in allen Preislagen.

# Oswald Schwarz Wte.

Flörsheim a. M.

## Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Weinhandlers Josef Hartmann in Flörsheim a. M. ist zur Prüfung der weiter nachträglich angemeldeten Forderungen Termin auf

den 2. Juni 1915, vormittags 10 Uhr,  
vor dem Königlichen Amtsgerichte hier anberaumt.

Hochheim a. M., den 30. April 1915.

Der Gerichtsschreiber  
des Königlichen Amtsgerichts.

## Weisse Seife

per Pfund 50 Pf. empfiehlt

Franz Schichtel.

## Schöner Kopfsalat

per Stück 6 Pf. empfiehlt

Max Flesch

5 bis 6 Wagen Mist

zu kaufen gesucht.

Ignaz Conradi I.

Schusterstraße 5.

Empfiehlt täglich frischen

## Spargel

per Pfund 50 Pfennig

Anton Schick

Eisenbahnstraße 6

Persil

für

Stärkewäsche!

Henkel's Bleich-Soda

## Kroyfläsch

mit Brut ver-

nichtet radikal

Par- u. geruchlos.

Reinigt die Kopf-

haut v. Schuppen u. Schindeln,

befordert Haarausfall u.

Zusatz neuer Parasiten.

Wichtig für

Schulkinder. Taus. v. Aneurism. Hebt

nur in Kartons à M. I. - n. 0.50. Niemals

lassen aussgeworfen. In Apoth. u. Droge-

rien. Nachahmung, welche man zurück

empfiehlt Drogerie Schmitt

## Reelle Darlehen

bequeme Ratenrückzahlung,

erh. Sie in jed. Höhe zu gefeu.

Jinz. a. Möbel, Wechs., Gehalt,

Erb-Dichten, Pfandcheine u. Vor-

läufser, Wertpar., Gold, Silber-

und Schmuckdienst durch

Schmidke, Frankf. a. M.

Oederweg 72, 2

## Privat-Entb. u. Pension

Fr. Schöner, Hebammme,

Wiesbaden Bismarckstr. 15, 2

Pfandscheine, Zahngänge u. Teile

Gold, Silber, Double, Brillant

G. Martin jr. Mainz, Klarafstraße 23

## Heil-Institut für Beinleiden

Beingeschwüre, Aderleiden, Flechten, Plattfuß,

Behandlung ohne Bettruhe, ohne Operation, ohne Beruhsstörung

Spezialarzt Dr. Franke.

In Mainz, Frauenlobstraße 16, Mont. u. Donnerst. 1—5 Uhr.

Arme und Frauen unserer Krieger ermäßigt.

## 45 Pfennig für jedes Pfund alte Strickwolle

Altmetalle — Neutuchabsfälle — Säde

taust zu höchsten Preisen

Brais Mainz, Korbstraße 12.

## Haut- u. Stoffwechselkrankheiten

Beschleunigte Beh. durch Elektrotherapie ohne Quedfilber-

can. med. Adam. Assistenz des Dr. med. Eberth.

Kronprinzenstr. 21. 9—1, 3—8, Sonntag 9—12 Uhr.

Frankfurt a. M. Telephon Nömer 5604.

# Käthi Ditterich, Flörsheim, Grabenstrasse 20.

(Katharina Weil Ww.)

Einkaufszentrale Loh & Soherr für über 75 Zweig-Geschäfte. — Preise genau wie im Hauptgeschäft.

 Kurz-, Weiss-, Woll- und Modewaren

Große Auswahl in allen Schneiderei-Artikeln für die

# Frühjahrs-Saison.

Spitzen, Rüschen, Krägen, Kindergarnituren, Besätze schwarz und farbig, Ziernäpfe, alle Kurzwaren. Blusenstoffe in Wolle und Waschstoff. Karierte

Wollstoffe. Schwarz und weiße Kleiderstoffe in Wolle und Batist. Stickereistoffe. Kleider und Schürzen in Baumwollstoff.

Vorhänge in gross, Ultrages, Bris-bis, Gallerieborden in Tüll, Wolle und Leinen. Tischdecken in Wolle und Baumwolle, Tüll-Läufer, Tüll-Decken.

Große Auswahl in garnierten und einfachen Kinder- und Badstübchen-Strohhütten.